



„Mein Traumpferd“ – dank

Pferdemarkt!

Jung zusammengewachsen und zusammengewachsen: Henrik Finke und sein Louys sind ein Team im Parcours.

Henrik Finke und Louys

Als ich 21 Jahre alt war, wollte ich mir ein junges Springpferd selbst aufbauen. Zuvor ritt ich das Dressurpferd meiner Mutter, das zu Hause auf S-Niveau lief und im Springen bis zur Klasse L. Zusätzlich habe ich junge Pferde für andere Leute vorgestellt. Die Prüfungen für junge Pferde finden immer freitags oder samstags in aller Frühe statt, und ich hatte keine Lust mehr, für andere Leute am Wochenende so zeitig raus zu müssen. Mein Traum war: Sonntags gemütlich am Nachmittag losfahren

und ländlich M-Springen reiten. Dafür habe ich ein junges Pferd gesucht. Mit Dampf, einer, der mindestens 1,68 Meter groß ist und einen guten TÜV hat. Denn den bräuchte ich, wenn ich das Pferd nicht behalten möchte, bis es ein Rentner ist. Meine Eltern reiten beide, und ich habe mit ihnen bestimmt zehn Pferde angeschaut, bis wir Louys im Pferdemarkt entdeckten. Zuvor ist der Funke einfach nicht übergesprungen. Es war, wie wenn man Klamotten kaufen geht und denkt: Das ist nett – aber

nicht so nett, dass ich es haben muss. So ein Pferd ist ja auch keine Sache, die man in den Schrank legt. Man will ja auch zusammenwachsen, man sucht ja keinen Pullover, sondern einen Partner.

Der Wallach war vom Stall Sportpferde Scholz in der Zeitschrift inseriert. Das Bild von Louys war schon toll, er war so professionell abgebildet, dass es sich von den anderen Anzeigen abhob. Es war ein Kopfporträt, und er war schön eingeflochten. In der Anzeige stand, er könne ein toller Sportler werden. Wir sind dann zum Stall Scholz in Warendorf gefahren. Als wir ankamen, stand Louys auf der Stallgasse, und ich dachte sofort: „Wow!“ Er hat so einen leicht frechen Ausdruck, ist halt ein brauner Blücker mit einem filigranen Köpfchen. Dazu war er schön eingeflochten, bandagiert und hatte eine schöne Decke drauf. Er hatte eine schöne Galoppade, lief aber noch sehr unausbalanciert, war halt roh. Das fühlte sich erst komisch an, machte aber nach fünf Minuten Spaß. Ich hatte das Gefühl, das Pferd liegt mir. Beim Freispringen hat es dann richtig klick gemacht: Er war vorsichtig und passte gut auf. Wir haben ihn gekauft. Heute ist Louys neun Jahre alt und hat mehr als 30 M-Platzierungen. Er macht richtig Spaß. Wenn ich komme und pfeife, guckt er aus der Box und grummelt. Das Vermögen ist begrenzt, aber sein Herz macht ihn aus. Letztes bin ich das erste S-Springen mit ihm geritten, ich hätte nicht gedacht, dass er mal S geht.

Foto: Heike Brandenburg

SCHREIBEN SIE UNS!

Haben auch Sie Ihr Traum Pferd im PFERDEMARKT gefunden? Dann schreiben Sie uns. In jeder Ausgabe stellen wir ein anderes Paar vor. E-Mail: redaktion@pferdemarkt.de